

## A-level GERMAN

Paper 3 Speaking

June 2023

---

### Examiner's Material

To be conducted by the teacher-examiner or by the visiting examiner between 11 April and 26 May 2023.

**Time allowed:** 21–23 minutes (including 5 minutes' preparation time at the start of the test)

#### Instructions

- The contents of this booklet must be treated as **strictly confidential** until the end of the test window.
- During the 5 minutes' preparation time at the start of the test, candidates are required to prepare one of the two cards given to them.
- Candidates may make notes during the preparation time only on the Additional Answer Sheet provided. **They must not write on the card.**
- Candidates may refer to the card and any notes they have made at any time during this section of the test.
- Candidates should hand the stimulus card and the Additional Answer Sheet to you before the start of the independent research section.

#### Information

- The test will last approximately 16–18 minutes and will consist of a stimulus card (5–6 minutes), a presentation by the candidate of his/her research project (2 minutes) and a discussion of the research project (9–10 minutes). The discussion should focus on the content of the research, not the process.
- You will ask the questions exactly as they are printed on the card and may ask follow-up questions to develop the discussion of the sub-theme.
- You will give a brief response to any questions which the candidate asks you during the discussion.
- If the candidate does not ask two questions, you will invite the candidate to do so before the end of the discussion on the sub-theme.
- To develop the discussion of the sub-theme, candidates will be expected to respond to questions and discuss in **German** broader issues within the sub-theme on the card.
- Candidates must **not** use a dictionary at any time during the preparation period or during the test.

<b>KARTE A</b>	
<b>Theme</b>	Aspects of German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Familie im Wandel

## Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt

„Erfolgsfaktor Familie“: ein Programm für deutsche Firmen mit dem Ziel, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.

### „Erfolgsfaktor Familie“ bietet

- familienfreundliche Personalpolitik
- Rat und Unterstützung für Arbeitgeber
- Mitgliedschaft in einem Netzwerk

### Vorteile des Programms für die Firmen

- einfachere Rekrutierung von Fachkräften
- motiviertere Mitarbeiter
- bessere Produktivität am Arbeitsplatz

„Wenn ich mal wegen Krankheit meines Kindes zu Hause bleiben muss, dann hat meine Firma dafür Verständnis.“

(Hanna aus Stuttgart)

„Das Programm gibt mir mehr Zeit für die wichtigeren Sachen im Leben.“

(Dieter aus Köln)



## Fragen

- Was ändert sich mit dem Programm „Erfolgsfaktor Familie“ in vielen deutschen Firmen?
- Wie nützlich sind Ihrer Meinung nach solche Programme für Familien?
- Wie hat sich die Familie in den deutschsprachigen Ländern in den letzten Jahren verändert?

<b>KARTE B</b>	
<b>Theme</b>	Aspects of German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Die digitale Welt

## Oma als YouTuberin

Greta S., 71 Jahre, aus Hamburg, ist ein ungewöhnlicher YouTube-Star.



- mit 66 Jahren den YouTube-Kanal ‚Zu jung fürs Alter‘ gegründet
- vorher keine Ahnung von Online-Technologie
- heute ca. 400 Videos auf YouTube: Tipps für ein glückliches Leben im Alter
- täglich Tausende von Klicks

„Ich will erzählen, wie toll es ist, älter zu werden. Warum nicht durch YouTube?“

„Der Jugendwahn ist von gestern. Das Know-how von uns Älteren ist heute gefragt!“

### Fragen

- Was erfährt man hier über Greta S.?
- Was halten Sie von YouTube-Videos für ältere Menschen?
- Welche Rolle spielen digitale Medien in den deutschsprachigen Ländern?

**Turn over ►**

## KARTE C

<b>Theme</b>	Aspects of German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Jugendkultur: Mode, Musik und Fernsehen

### „Zürich Street Parade“

Jedes Jahr im August tanzen Hunderttausende von Techno-Fans aus aller Welt auf den Straßen Zürichs.



- die größte Techno-Parade der Welt
- 8 Musikbühnen rund um den Zürichsee
- mehr als 200 DJs
- 30 ‚Love-Mobiles‘: bunte Wagen mit Musik, Tanzfläche und Disko-Effekten

Party-Atmosphäre rund um den Zürichsee – aber auch:

- Drogen
- ca. 100 Tonnen Müll
- starke Polizeikontrollen



### Fragen

- Was ist die ‚Zürich Street Parade‘?
- Was halten Sie von solchen Events?
- Welche Rolle spielt moderne Musik im Leben der Jugendlichen in den deutschsprachigen Ländern?

## KARTE D

<b>Theme</b>	Artistic culture in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Feste und Traditionen

### Das ‚Aitländer Blütenfest‘

Das ‚Alte Land‘ westlich von Hamburg:  
eines der größten Gebiete Europas für Obstanbau.



ab April: Kirsch- und Apfelblüten an  
den Obstbäumen

Jedes Jahr am ersten Maiwochenende in der Stadt Jork: das ‚Aitländer Blütenfest‘

- Volkstanzgruppen
- Musik: vom Shanty-Chor zu Popgruppen
- Kinderaktivitäten
- Kulinarisches aus der Region
- Verkaufsstände für Kunsthandwerk und regionale Produkte

- Die Höhepunkte:
- Krönung der Blütenkönigin
  - ‚Blütenkorso‘: Umzug mit geschmückten Wagen
  - Feuerwerk



### Fragen

- Was kann man beim Aitländer Blütenfest erleben?
- Würden Sie dieses Fest gern besuchen? Warum (nicht)?
- Was wissen Sie über andere Feste in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Turn over ►

## KARTE E

<b>Theme</b>	Artistic culture in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Kunst und Architektur

### Stadt der Kontraste

Graz, die zweitgrößte Stadt Österreichs und seit 2011 eine von 22 ‚UNESCO Cities of Design‘ weltweit.



der ‚Hauptplatz‘: Renaissance und Barock



der spätgotische Dom



der mittelalterliche Uhrenturm



das ‚Kunsthau‘ im Stadtzentrum (2003)



die ‚Mur-Insel‘ mit Open-Air-Theater



modernes Bürogebäude

„Alte und moderne Architektur leben hier harmonisch zusammen.“

(ein Grazer Bürger)

„Diese futuristischen Gebäude passen doch nicht zur schönen Altstadt.“

(ein Tourist)

### Fragen

- Inwiefern ist Graz eine interessante Stadt?
- Wie denken Sie über die beiden Meinungen?
- Was wissen Sie über alte und neue Architektur in den deutschsprachigen Ländern?

<b>KARTE F</b>	
<b>Theme</b>	Artistic culture in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Das Berliner Kulturleben damals und heute

## Ort des kulturellen Austausches

Das ‚Haus der Kulturen der Welt‘ (HKW): ein Forum für internationale Kultur der Gegenwart und kritische Debatten.

einzigartig in  
Europa

am Ufer der Spree  
im Tiergarten

Zusammenarbeit mit  
Universitäten und  
kulturellen Einrichtungen  
in aller Welt



Ausstellungshalle,  
Konzertsaal, Theater,  
Konferenzraum, Räume für  
Workshops

Die Themenbereiche:

- Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft
- Kunst, Tanz, Theater, Film, Medien

„Wir fragen nach der Rolle der Künste und Wissenschaften  
in der modernen Welt.“

(Bernd Scherer, ehemaliger Leiter des HKW)

### Fragen

- Was ist das ‚HKW‘?
- Halten Sie eine solche Institution für wichtig? Warum (nicht)?
- Welche anderen kulturellen Angebote in Berlin kennen Sie?

**Turn over ►**

<b>KARTE G</b>	
<b>Theme</b>	Multiculturalism in German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Einwanderung

## Ausländische Studierende – ein Gewinn für Deutschland

Neue Studie zeigt: Keine Kosten für den Staat, wenn Studierende nach dem Studium fünf Jahre lang in Deutschland arbeiten.

### Positive Bilanz der ausländischen Studenten für die deutsche Wirtschaft

Konsumausgaben	1,5 Milliarden Euro
Steuereinnahmen	400 Millionen Euro
Arbeitsplätze gesichert	22.000



Studenten aus aller Welt – Deutschlands  
Fachkräfte der Zukunft

„Sie sind uns willkommen, weil sie zum  
Austausch von Wissen, Ideen und  
Erkenntnissen beitragen.“

(Bundesbildungsministerin)

### Fragen

- Wie tragen ausländische Studenten zur deutschen Gesellschaft bei?
- Gibt es Ihrer Meinung nach auch Nachteile für das Gastland durch Einwanderung?
- Wie wichtig ist das Thema Einwanderung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

<b>KARTE H</b>	
<b>Theme</b>	Multiculturalism in German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Integration

## Wie gelingt Integration in der Schule?

In Deutschland gibt es an vielen Schulen separate ‚Vorbereitungsklassen‘ für Migrantenkinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen.



- Deutsch lernen, aber auch andere Fächer
- Teilnahme bis zu 2 Jahren möglich
- möglichst wenige Schüler mit der gleichen Muttersprache in einer Gruppe
- gemeinsame Aktivitäten mit den regulären Klassen (Sport, Musik, Ausflüge)
- Ziel: Integration in das deutsche Schulsystem

- Aber es gibt auch Kritik:
- Isolierung statt Integration
  - besseres Lernen der Sprache durch reale Kommunikation
  - Konfliktpotential durch Trennung der Schüler/innen

### Fragen

- Wie will man in Deutschland Migrantenkindern helfen?
- Was halten Sie von ‚Vorbereitungsklassen‘?
- Was wissen Sie im Allgemeinen über die Integration von Zuwanderern in den deutschsprachigen Ländern?

**Turn over ►**

<b>KARTE I</b>	
<b>Theme</b>	Multiculturalism in German-speaking society
<b>Sub-theme</b>	Rassismus

## Rassismus im Fußball

Immer wieder in deutschen Fußballstadien:

- rassistische Beleidigungen von dunkelhäutigen Spielern
- Neonazi-Parolen
- Hitlergruß

Maßnahmen dagegen:

- verstärkte Videoüberwachung im und vor dem Stadion
- Stadionverbot für Übeltäter
- hohe Geldstrafen
- Antidiskriminierungsprogramme in vielen Fußballvereinen



„Ob bei Bundesliga- oder Amateurspielen – Rassismus ist mit Sport nicht vereinbar.“  
(DFB-Präsident Bernd Neuendorf)

„Gemeinsam zeigen wir dem Rassismus die Rote Karte!“  
(Bernd Schultz, Präsident Berliner Fußballverband)

### Fragen

- Welches Problem wird hier beschrieben?
- Wie effektiv sind Ihrer Meinung nach die hier erwähnten Maßnahmen gegen Rassismus?
- Wie verbreitet sind rassistische Einstellungen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

<b>KARTE J</b>	
<b>Theme</b>	Aspects of political life in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Deutschland und die Europäische Union

## Rekord-Zustimmung für die EU

Laut einer neuen Umfrage des Europäischen Parlaments halten 8 von 10 Deutschen die EU-Mitgliedschaft für eine gute Sache.



### Fragen

- Welche Einstellung haben die Deutschen zur EU?
- Welche der hier genannten Punkte finden Sie besonders wichtig? Warum?
- Was wissen Sie über die Rolle von Deutschland in der EU?

Turn over ►

## KARTE K

<b>Theme</b>	Aspects of political life in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Die Politik und die Jugend

### „Wir wollen mitreden!“

Die deutsche Jugend zeigt mehr Interesse an Politik als in vergangenen Jahren.



Jugendliche bei einer Freitags-Demonstration gegen die Klimakatastrophe



Vertreter des Jugendparlaments von Nordrhein-Westfalen



höhere Wahlbeteiligung als je zuvor

„Die Politik muss alles versuchen, um das wachsende Engagement der Jugendlichen zu unterstützen.“

(Thomas Krüger, Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks)

### Fragen

- Wie zeigt sich das steigende Engagement der deutschen Jugend?
- Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Beteiligung der Jugend an der Politik?
- Was wissen Sie im Allgemeinen über junge Leute in der Politik in den deutschsprachigen Ländern?

<b>KARTE L</b>	
<b>Theme</b>	Aspects of political life in the German-speaking world
<b>Sub-theme</b>	Die Wiedervereinigung und ihre Folgen

## Das Ende des ‚Soli‘

Ab **1995** bezahlten alle Bundesbürger jahrelang den Solidaritätszuschlag (‚Soli‘):

- Beitrag zur Finanzierung der deutschen Einheit
- 5,5% der Einkommensteuer
- Hilfe beim ‚Aufbau Ost‘

seit Januar 2021

- kein Soli mehr für 90% der Steuerzahler
- geringerer Betrag für Großverdiener



„Gut so! Nach so vielen Jahren sollten die neuen Bundesländer endlich auf eigenen Füßen stehen.“

(ein Kölner Bürger)

„Es gibt immer noch große Unterschiede zwischen Ost und West. Die Länder in Ostdeutschland brauchen weiterhin finanzielle Hilfe.“

(eine Leipziger Bürgerin)

### Fragen

- Was hat sich 2021 für viele deutsche Bürger geändert?
- Was halten Sie persönlich vom ‚Soli‘?
- Was waren nach der Wiedervereinigung die größten Herausforderungen für Deutschland?

**Turn over ►**

## A-level German Speaking Test Confidential Sequence Chart

Students must be given two stimulus cards using the following sequence. The teacher-examiner must avoid overlap with the student's individual research topic. It is not possible to make a blanket ruling on the issue of the overlap of topics. Part of the teacher-examiner's preparation is to look at the scope of the individual cards and make a judgement as to whether there is the possibility of overlap of material in terms of what their students have researched. If so, then the next suitable combination of cards in the sequence should be offered to the student. Where two teacher-examiners are testing at the same time, the whole centre should be treated as one, eg if each teacher-examiner is testing four students, one should start at Candidate 1 and the other at Candidate 5. Schools/colleges with more than 30 students should begin the sequence again from number 1.

Candidate	Cards
1	D + J
2	I + B
3	F + L
4	J + F
5	E + K
6	G + D
7	C + I
8	L + E
9	A + I
10	G + C
11	B + J
12	H + F
13	C + L
14	I + E
15	D + H
16	J + A
17	E + G
18	K + D
19	F + K
20	L + B
21	A + K
22	L + D
23	B + G
24	J + E
25	C + H
26	I + F
27	A + G
28	K + C
29	B + H
30	H + A

**There are no materials printed on this page**

---

**There are no materials printed on this page**

**Copyright information**

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from [www.aqa.org.uk](http://www.aqa.org.uk).

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2023 AQA and its licensors. All rights reserved.

